herrscht, d. h. der Gegenläufigkeit der Blattstellung gegenüberstehender Blüthen, so ist auch die Drehung der Corolle in derselben Inflorescenz eine veränderliche oder wechselwendige, indem die ihrer Blattstellung nach rechtswendigen Blüthen auch rechtsgedrehte Aestivation, die linkswendigen linksgedrehte Aestivation haben. So bei den Gattungen Agrostemma, Lychnis, Coronaria, Melandrium, Silene. Es kommen also hier in einer und derselben natürlichen Ordnung 2 Fälle vor, die sonst im Pflanzenreich fast nur an verschiedene Ordnungen vertheilt zu finden sind; die selbständige Drehung z. B. bei den Apocyneen, Gentianeen, Convolvulaceen, Melastomaceen, die abhängige bei den Oxalideen, Linaceen, Malvaceen, Hypericaceen. Dieses Moment, auf dessen Bedeutung in der Familie der Sileneen ich schon früher aufmerksam gemacht habe (Flora 1839. I. p. 312.) erscheint mir so wichtig, dass ich nicht anstehe, es der Unterscheidung zweier auf neue Weise begränzter Tribus der Sileneen zu Grunde zu legen, zumal da dieselbe auch von anderer Seite her, insbesondere durch die angegebene Grundverschiedenheit in der Berippung der Kelche, vollkommen bestätigt wird. Dass es bei sehr schmalen Blumenblättern Fälle gibt, wo die Drehung nicht bestimmt ausgesprochen ist; ja dass es einige offenbare Ausnahmsfälle gibt, kann uns nicht stören, wenn wir im wahrhaftigen Sinn dem natürlichen System huldigen, d. h. wenn wir an eine wirkliche, im Innern des Lebens begründete, Verwandtschaft der Naturerzeugnisse glauben, deren Geheimniss sich in den äussern Merkmalen immer nur einseitig verräth, und nicht in allen Gliedern (es seyen Genera der Familie, oder Species des Genus, oder Individuen der Species) auf gleich vollständige Weise zum Ausdruck kommt. So finden wir in der Reihe der Lychnideen (nach meiner Begränzung) an Lychnis (Petrocoptis) pyrenaica eine Pflanze, deren Corolle nicht contort, sondern imbricirt ist; in der Reihe der Diantheen bildet Acanthophyllum eine noch näher zu vermittelnde Ausnahme (vgl. unten).

(Schluss folgt.)

Anzeige.

Aufforderung zur Subscription auf Pflanzen aus Texas und Missouri.

Dr. Georg Engelmann aus Frankfurt, der Verfasser der Dissertation über Antholyse, befindet sich bekanntlich seit 10 Jahren in Nordamerika, und zwar seit längerer Zeit zu St. Louis im Missouri-Staate als praktischer Arzt. In dieser ganzen Zeit widmete er seine Musse der Flora des Landes und machte sich hauptsächlich die Erforschung der weniger bekannten Gegenden des grossen Mississippibeckens zur Aufgabe. Seine grösseren Streifzüge

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0365-1

durch Arkansas sind durch seine nach Europa gelangten Sendungen getrockneter Pflanzen und Samen bekannt. Da ihm grössere, eine längere Abwesenheit von seinem Wohnort herbeiführende Reisen wegen seiner ärztlichen Praxis selten ausführbar sind, so hat er zwei andere rüstige junge Männer an sich gezogen und zu grösseren botanischen Streifzügen veranlasst, Lindheimer und Geyer. Beide sind des Landes und der Flora kundig, haben das Gewöhnliche hinter sich, so dass sie im Stande sind, das Seltene, Neue und Kritische zu treffen. Ersterer hat schon im vorigen Jahre in Texas gesammelt und will im laufenden seine Reisen in diesem Staate fortsetzen; letzterer dagegen hat sich das westliche Missourigebiet, namentlich die höheren Gebirgsgegenden desselben zum Ziele gesetzt. Um diese Unternehmungen mit dem gehörigen Nachdruck fortsetzen zu können, wünscht Engelmann von der Ausbeute beider Reisenden, welche unter seiner Leitung geordnet und bestimmt wird, eine gewisse Zahl von Sammlungen verkäuflich abzusetzen nnd hat mich desshalb in einem Schreiben vom 15. Febr. d. J. gebeten in dieser Beziehung in Deutschland eine Anfrage ergehen zu lassen. Ich bitte daher diejenigen Botaniker, welche Sammlungen entweder seltener Texas-Pflanzen, oder seltnerer Pflanzen vom obern Missouri, oder aus beiden Gebieten zugleich von H. Dr. Engelmann zu beziehen wünschen, mich davon, so wie von der Zahl der Centurien, bis auf welche sie sich etwa einlassen wollten, in Kenntniss zu setzen, damit derselbe die Zahl der nach Deutschland zu sendenden Exemplare darnach bemessen kann. Die Centurie wird nach Umständen auf 12 — 15 fl. zu stehen kommen, und die Vertheilung, wenigstens fürs südliche Deutschland, durch mich geschehen. Die Bezahlung wird natürlich erst nach Ablieferung der Sendungen eingezogen.

Carlsruhe den 23. April 1843. A. Braun, Professor.

Nachschrift. Obige Einladung zur Subscription auf Pflanzen aus Texas und Missouri war bereits abgesendet, als ich in Nro. 13 der Flora eine ähnliche von Prof. Grisebach fand; ich unterdrücke hiernach die meinige bloss desshalb nicht, weil ich hoffe, durch dieselbe der Sache noch mehr Nachdruck zu geben, indem ich theils einige nähere Umstände über das zu Erwartende mitgetheilt, theils einen billigern Preis in Aussicht gestellt habe. Es verhält sich hiemit so. Herr Dr. Engelmann, als er bei mir anfragte, ob ich ihm Subscribenten auf die Lindheimer'schen und Geyer'schen Sammlungen zu verschaffen wisse, und mich bat, die Vertheilung derselben fürs südliche Deutschland zu übernehmen, schrieb mir allerdings auch, dass die bisher in Nordamerika und England abgesetzten Exemplare von Texaspflanzen zu 2 Guineen verkauft worden seyen, fragte jedoch zugleich bei mir an, um welchen Preis ich glaube, dass man die künftigen Lieferungen, im Vergleich mit andern käuflichen Sammlungen, ansetzen könnte. Ich schlug hierauf 12 — 15 fl. die Centurie vor, und hoffe auch, dass die dortigen Sammler auf diese Preisbestimmung eingehen werden.

Carlsruhe den 25. April 1843. A. Braun.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0366-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Anzeige 363-364